

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, 20.05.2014, 17:00 Uhr,  
Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7 - 9, 26215 Wiefelstede

## Anwesend:

### Vom Schulausschuss

#### Ausschussvorsitzender

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne

#### Ausschussmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	als Vertreterin für Ralf Becker
Gerold de Boer	B 90/Grüne	
Katharina Dierks	CDU	
Jens Nacke	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	
Jörg Weden	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

#### hinzugewähltes Mitglied

Andrea Böden	als Vertreterin für Mandy Niemeyer
Marc Brinkmann	
Dirk-Michael Elsner	
Dr. Ursula Held	

#### von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Christian Rhein	Fachdienstleiter Schulen, Kultur und Sport

-----

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest. Von der Verwaltung werden die anwesenden Mitglieder festgestellt. Ausschussmitglied Becker wird vertreten durch Ratsmitglied Bäcker. Für das hinzugewählte Mitglied Niemeyer ist Frau Böden anwesend.

## **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung in der übersandten Form festgestellt wird.

## **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Anträge auf Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

## **6. Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen der anwesenden Einwohner.

## **7. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2013**

Ausschussmitglied Würdemann erklärt, dass es zu Tagesordnungspunkt 9 der Niederschrift im ersten Absatz statt „fünfzig“ „fünzfzig“ heißen müsse. Mit dieser Änderung wird die Niederschrift bei einer Enthaltung genehmigt.

## **8. Bericht über die Budgetabwicklung in den Schulen in den Jahren 2012 und 2013 Vorlage: B/0095/2014**

Bürgermeister Pieper erklärt, dass aufgrund der umfassenden Unterlagen kein zusätzlicher Erläuterungsbedarf seitens der Verwaltung bestünde. Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung der Schulen in der Gemeinde Wiefelstede wird zukünftig jahresweise erfolgen.

Ausschussmitglied Stolle dankt in diesem Zusammenhang für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und der Verwaltung; die Schulleitungen seien stets gut beraten.

Es ergeht einstimmiger Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

**Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über die Budgetabwicklung der Schulen der Gemeinde Wiefelstede für die Jahre 2012 und 2013 zur Kenntnis.**

## **9. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede** **Vorlage: B/0097/2014**

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die Schülerzahlentwicklung in den Übersichten anschaulich dargelegt wurden und die voraussichtlichen Erwartungen für das Schuljahr 2014/2015 aufzeigen. Hierbei sei ersichtlich, dass in der Grundschule Wiefelstede die Schülerzahlen stetig abnehmen, so dass in absehbarer Zeit von einer Dreizügigkeit auszugehen sei. In der Grundschule Metjendorf seien hingegen seit 2012/2013 gleichbleibende Zahlen zu verzeichnen, so dass dort von einer guten Drei- bis zu einer Vierzügigkeit auszugehen sei. Für die Oberschule sei die Verwaltung sehr froh, dass sich der gute Trend fortsetze und die Schülerzahlen derzeit als gleichbleibend eingestuft werden können. Gleichwohl sei er nicht mit der Situation zufrieden, dass nach wie vor etliche Schüler/-innen die KGS Rastede auch im Realschulbereich besuchen, obwohl in der Gemeinde Wiefelstede eine hervorragende Schulform angeboten werde.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes de Boer wird durch den Schulleiter der Oberschule Marc Brinkmann erklärt, dass vorrangig Schüler/-innen aus der Gemeinde beschult werden. Allerdings haben auch viele Schüler/-innen aus den Bereichen Bad Zwischenahn/Ofen und Hahn Lehmden/Rastede Interesse an der Beschulung an der Oberschule Wiefelstede gezeigt, so dass die Übergangszahlen aus den Grundschulen nicht den Erwartungen an Schülern/-innen entsprechen, sondern darüber liegen. Ferner werden voraussichtlich 6 Schüler/-innen mit einem festgestellten sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Schuljahr 2014/2015 beschult, so dass diese Schüler/-innen doppelt zu zählen wären. In der Summe werden dann voraussichtlich ca. 100 Schüler/-innen die Klasse 5 im Schuljahr 2014/2015 in der Oberschule Wiefelstede besuchen.

Ausschussmitglied Stolle teilt auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Nacke mit, dass die Regelschulung (Schuljahr 01.10.-30.09.) nunmehr im dritten Jahr vollzogen wird.

Die Schulleitungen teilen auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Würdemann mit, dass die Eltern in der Regel den ausgesprochenen Schullaufbahneempfehlungen folgen. Eine gezielte Auswertung liegt jedoch nicht vor.

Ausschussmitglied Nacke vergleicht die Schullaufbahneempfehlungen beider Grundschulen und stellt fest, dass seit einigen Jahren die Anzahl der Empfehlungen „Gymnasium“ in Metjendorf deutlich höher sind. Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass sie als Schulleiterin der Grundschule Metjendorf die gleichen Maßstäbe ansetzt, wie sie in der Grundschule Wiefelstede gelten. Möglicher Weise richten die Metjendorfer Eltern ihre Erziehung anders aus oder setzen andere Prioritäten, eine gänzliche Erklärung habe sie jedoch auch nicht.

Ausschussmitglied de Boer erklärt, dass die Entwicklung der Schülerzahlen, gerade hinsichtlich der Beschulung in der KGS Rastede, weiterhin betrachtet werden müsse. Er sei jedoch verwundert, dass weder aus der Grundschule Wiefelstede, noch aus der Grundschule Metjendorf eine Anmeldung zum Gymnasium Bad Zwischenahn vorgesehen sei. Frau Dr. Held (Schulleiterin der Grundschule Wiefelstede) erklärt, dass sich alle Schulen grundsätzlich um eine Kontaktaufnahme bemühen. Bad Zwischenahn halte sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch in der Präsenz sehr zurück.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

**Der Schulausschuss nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.**

#### **10. Berichterstattung zur Inklusion in den Schulen Vorlage: B/0096/2014**

Bürgermeister Pieper gibt zunächst ergänzende Hinweise zur Beratungsvorlage. Mit der inklusiven Beschulung wurde in den Grundschulen vor zwei Jahren gestartet und in der Oberschule wird seit einem Jahr inklusiv beschult. Der niedersächsische Landtag hat die inklusive Beschulung gesetzlich beschlossen und muss im Rahmen der Konnexität auch für die damit verbundenen Kosten aufkommen. In der Oberschule Wiefelstede befinden sich im Hauptgebäude die allgemeinen Unterrichtsräume in den Obergeschossen, im Erdgeschoss werden die Fachräume vorgehalten. Lediglich im ehemaligen OS-Trakt verfügt die Oberschule in der unteren Etage über zwei allgemeine Unterrichtsräume, so dass im Rahmen der Inklusion für das Hauptgebäude die Herstellung eines Fahrstuhls in einer bisherigen Kostenschätzung in Höhe von 100.000 Euro angedacht ist. Für die Haushaltsplanung 2015 wird genaueres Zahlenmaterial geliefert, da eine Umsetzung in 2015 angedacht ist. Aufgrund der gegenwärtigen Verhandlungen über die Erstattung der inklusivbedingten Kosten ist davon auszugehen, dass das Land Niedersachsen sich nicht rechtzeitig verpflichtend äußern wird. Aufgrund dessen hat der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund (NSGB) angeregt, eine Sammelklage einzureichen.

Ausschussmitglied Nacke teilt grundsätzlich die Auffassung. Eines der Schwerpunkte im Zuge der Inklusionskosten sind unter anderem die Kosten für die Integrationshelfer. Sicherlich würde eine Sammelklage Kosten verursachen, so dass er den Bürgermeister bittet, hierzu noch weitere Erläuterungen abzugeben.

Das Land Niedersachsen weigert sich, rechtzeitig (also bis zum 01.08.2014) eine rechtliche Verpflichtung zum Ausgleich der Mehrkosten bei Einführung der Inklusion in der Schule in das Schulgesetz einzufügen, berichtet Bürgermeister Pieper. Aus diesem Grunde ist die Unterstützung des Spitzenverbandes aus der Fläche notwendig. Zunächst soll eine grundsätzliche Bereitschaft gegenüber dem NSGB erklärt werden, sich an einer gemeinsamen Klage der Kommunen in Niedersachsen wegen fehlenden Konnexitätsregelungen bei Einführung der Inklusion in den Schulen zu beteiligen. Konkrete Gremienbeschlüsse sollen dann gefasst werden, sobald die kommunalen Spitzenverbände geeignete Kläger angesprochen habe.

Ausschussmitglied Weden erklärt, dass sich dieser Schritt gegen die jetzige Landesregierung richte. Die Einführung der Inklusion war und ist grundsätzlich gut gemeint, jedoch sind die damit entstehenden Kosten vom Land Niedersachsen zu tragen. Er bedauert den notwendigen Schritt, sehe aber auch keine andere Möglichkeit, die entstandenen und noch entstehenden Kosten der Inklusion erstattet zu erhalten.

Durch Ausschussmitglied Nacke wird aufgrund der kurzen Diskussion ein anderer Beschlussvorschlag unterbreitet.

Es ergeht sodann einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

**Der Verwaltungsausschuss unterstützt das Vorhaben des NSGB hinsichtlich der Kosten der Inklusion/Konnexität eine Sammelklage zu erheben.**

**11. Sachstandsbericht Raumnutzungskonzept Grundschule Wiefelstede / Oberschule Wiefelstede  
Vorlage: B/0099/2014**

GAR Aukskel stellt zunächst das Ergebnis der bisherigen Koordinierungs- und Sachgespräche der gegründeten Arbeitsgruppe (Didaktisches Zentrum der Uni Oldenburg (DIZ)/ Schulleitungen / Fachdienst Schulen, Kultur und Sport / Fachdienst Gebäudemanagement) dar und berichtet über die Ansätze des angedachten pädagogischen Konzeptes. Hier sind sogenannte Jahrgangsinself mit möglichst zusammenhängenden Unterrichts- und Gruppenräumen bzw. Multifunktionsräumen angedacht. Der vom DIZ beauftragte Architekt Meyer wird angedachte bauliche Maßnahmen mit dem Fachdienst Gebäudemanagement und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Vorfeld klären. Am 19.06.2014 soll dem Arbeitskreis ein Vorentwurf zum Raumnutzungskonzept zur weiteren Abstimmung vorgelegt werden. In Anbetracht weiterer Überlegungen ist zudem der Besuch einer Oberschule (Bad Laer bei Osnabrück) – ursprünglich war der Besuch einer Oberschule und einer Grundschule vorgesehen – angedacht. Ziel sei es, dass Raumnutzungskonzept am 31.07.2014 durch das DIZ zu erhalten, damit in der nächsten Schulausschusssitzung (Herbstsitzung) hierüber beraten werden könne.

FDL Rhein teilt mit, dass die Besichtigung am 05.06.2014 vorgesehen sei. Die Abfahrt ist um 08.00 Uhr geplant und mit einer Rückkehr in Wiefelstede ist gegen 15.30 Uhr zu rechnen. Auf Bitte der Ausschusssmitglieder wird diesen die Teilnahme an der Bereisung angeboten.

Die Ausschusssmitglieder Stolle und Rakebrand bekunden ein grundsätzliches Interesse zur Teilnahme an der Bereisung.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass das im Arbeitskreis abgestimmte Konzept unmittelbar an die Fraktionsvorsitzenden gelangt, sobald dieses der Verwaltung vorliege.

Es ergeht einstimmiger Beschluss:

**Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Erstellung des Raumnutzungskonzeptes für die Grundschule Wiefelstede sowie Oberschule Wiefelstede zur Kenntnis.**

**12. Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe auf Grundlage des "G9" an der Oberschule Wiefelstede zum Schuljahr 2017/2018**  
**Vorlage: B/0098/2014**

Ausschussmitglied Weden erläutert den gestellten Antrag zur Einrichtung einer Oberstufe in der Oberschule Wiefelstede und begründet seinen Antrag vertiefend. Die Schulentwicklung sei ein dynamischer Prozess, dem aufgrund der wachsenden Gemeindeeinwohnerzahl, der aufstrebenden Infrastruktur und der zusätzlichen Bildungsqualität Rechnung getragen werden müsse. Die Bertelsmann-Prognose zeige ebenfalls, dass die Gemeinde Wiefelstede eine florierende Kommune sei. Aufgrund der eigenen Schülerzahlen kann man von zwei gesicherten Lerngruppen ausgehen, die die Oberstufe besuchen könnten. Auch sind gute integrative Ansätze durch das gymnasiale Angebot bis Klasse 10 geschaffen worden, die weiterhin ausgebaut werden sollten. Parallelen zu unserem Schulsystem sieht Herr Weden in benachbarten Schulen des Landkreises Friesland und führt als Beispiele die IGS Schortens und die IGS Zetel auf, ohne jedoch die gewählte Schulform der Oberschule Wiefelstede in Frage stellen zu wollen. Der Antrag soll dazu dienen, sich erneut mit der Materie auseinander zu setzen und zunächst das grundsätzliche Meinungsbild festzustellen.

Das Meinungsbild der Oberschule Wiefelstede fehlt bisher gänzlich bzw. wurde in der Beratungsvorlage nicht dargestellt, teilt Ausschussmitglied Bäcker mit und bittet die Schulleitung der Oberschule, dieses nachzuholen. Schulleiter Brinkmann berichtet, dass mit der gewählten Schulform der Oberschule bereits Überlegungen bestanden haben, eine Oberstufe einzurichten. Vielmehr war die Möglichkeit in den damaligen Gesetzesvorlagen zumindest gegeben. Ein Schulwechsel nach der 10. Klasse dürfte grundsätzlich kein entscheidendes Argument für die Wahl der Schule sein, stecke jedoch oft in den Köpfen der Eltern. Sowohl das Lehrerkollegium der Schule, als auch die Gemeinde sind seiner Meinung nach für die Oberstufeneinführung an der Oberschule Wiefelstede. Den Schülerzahlen und den Abschlüssen – ca. 60 % aller Schüler/-innen erhalten den erweiterten Sekundarabschluss I – kann einem positiven Trend vorausgesagt werden, so dass er für die Einführung einer Oberstufe wäre.

Ergänzend zu den bisherigen Ausführungen erklärt Ausschussmitglied Weden, dass selbstverständlich der normale Meinungsbildungsprozess mit Elternbefragung usw. durchgeführt werden sollte, bevor letztendlich ein Antrag auf Genehmigung einer Oberstufe gestellt wird. Jedoch müsse zunächst die Voraussetzung hierfür geschaffen werden.

Die Rechtslage gibt derzeit eine Oberstufe an der Oberschule Wiefelstede nicht her, teilt Ausschussmitglied de Boer mit. Seiner Auffassung nach wäre ein Antrag auf Errichtung einer Oberstufe an der Oberschule Wiefelstede zum Schuljahr 2017/2018 verfrüht. Grundsätzlich könnten die Schülerzahlen die Einrichtung einer Oberstufe hergeben, jedoch stelle sich für ihn die Frage, welche Erfordernisse die Landesregierung zur Bildung einer Oberstufe an einer Oberschule knüpft. Auch sei die derzeitige Diskussion „G8 / G9“ zu berücksichtigen, da dadurch eine ganz andere Situation eintreten könnte. Des Weiteren sei seiner Meinung nach zunächst eine Elternbefragung durchzuführen, ob überhaupt eine Oberstufe an der Oberschule Wiefelstede gewollt sei.

Ausschussmitglied Nacke knüpft an die bisherigen Wortbeiträge an und erklärt, dass die Rechtslage derzeit eine Oberstufe an einer Oberschule nicht vorsehe. Zur Einrichtung einer Oberstufe an einer Oberschule sei zunächst eine Änderung des Gesetzes herbeizuführen. Insofern sollte eine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat einhergehen, die Landesregierung aufzufordern, das Schulgesetz dahingehend zu ändern, dass auch an einer Oberschule eine Oberstufe eingerichtet werden kann. Herr Nacke teilt mit, wie es bei dem damaligen Gesetzesbeschluss dazu gekommen sei, die Oberstufe bei den Oberschulen zu streichen, obwohl der Gesetzesentwurf dieses zuvor vorgesehen habe. Er könne sich ausdrücklich für eine Resolution an das Land aussprechen, da eine Anfrage an das Kultusministerium hier auch nicht weiterhelfen werde. Mit der vorzunehmenden Resolution und der späteren Gesetzesänderung hätte die Oberschule die gleichen Voraussetzungen wie die der Gesamtschulen/Gymnasien.

In seinem Antrag habe er bewusst das Schuljahr 2017/2018 für die Einführung einer Oberstufe an der Oberschule Wiefelstede aufgeführt, um entsprechende Vorlaufzeit zu erhalten, teilt Ausschussmitglied Weden mit. Letztendlich sind die Inhalte der Schule entscheidend und alle Anwesenden sollten sich dafür einsetzen, hier eine Gleichbehandlung aller Schulen herbeizuführen.

Ausschussmitglied Nacke berichtet, dass die Oberschule eine Schulform mit eigener Prägung darstelle und diese vom Land Niedersachsen vernachlässigt werde. Über die Schulform wolle man nicht mehr diskutieren, so dass letztendlich lediglich die Resolution an das Land Niedersachsen bleibe.

Sehr froh ist Ausschussmitglied Stolle, dass über das Thema gesprochen werde. Es sollte versucht werden, eine Gleichbehandlung der Schulen zu erreichen. Veränderungen sind nur möglich, wenn man sich um diese aktiv bemüht. Vor einigen Jahren konnte die Grundschule Metjendorf beispielsweise rechtlich nicht als Ganztagschule geführt werden; durch die vielerorts stattgefundenen Gespräche wurde dieses knapp ein halbes Jahr später ermöglicht.

Ausschussmitglied de Boer erklärt, dass alle Politiker in dieser Angelegenheit gefordert seien. Er möchte jedoch zuvor die Eltern bei der Entscheidung mitnehmen, da sich bei dem Auswahlverfahren seiner Meinung nach nichts geändert habe. Die Oberschule ist im Bereich der HS/RS mit ihrem gymnasialen Angebot durchaus attraktiv. Die Schülerzahlen sprechen jedoch derzeit gegen eine Oberstufe.

Ausschussmitglied Würdemann meint, dass in der Oberschule Wiefelstede erstaunliches geleistet werde und die Schule durchaus eine Perspektive für die Schülerinnen und Schüler (andere Schulen) darstelle. Sofern die rechtlichen Voraussetzungen nicht vorhanden sind, sollte auch zunächst nichts beantragt werden. Vielmehr sollte das Ziel vor Augen gehalten werden. Von daher würde für ihn auch eine Resolution in Betracht kommen.

Schulleiter Brinkmann teilt mit, dass die Schüler/-innen der Oberschule Wiefelstede in der Einführungsphase der Oberstufe (10. Klasse) sehr gut vorbereitet werden, welches von den umliegenden Schulen, insbesondere von den Gymnasien, bestätigt werde. Von den 88 Schüler/-innen des 10. Jahrgangs erhalten immerhin ca. 55 – 60 Schüler/-innen den erweiterten Schulabschluss Sek I. Ob eine alleinige gymnasiale Beschulung erreicht werden kann oder ob zusätzliche Z-Kurse eingebracht werden müssen, wird die Zukunft bringen. Letztendlich gehe er davon aus, dass die Schülerzahlen die Einrichtung einer Oberstufe an der Oberschule Wiefelstede ausreichen. Er sehe aber auch den Schulausschuss in seiner Aufgabe, hier grundsätzlich Flagge zu zeigen und keinen Stillstand zuzulassen.

Hinzugewähltes Mitglied Elsner betrachtet die Diskussion aus Elternsicht und berichtet vom Schulverlauf seiner eigenen Kinder. Der Schulbesuch hat in den meisten Fällen etwas mit Gewohnheit zu tun. Wird das erste Kind an einer Oberschule angemeldet, wird in den meisten Fällen auch das zweite/dritte Kind dort angemeldet. Durch den integrativen Ansatz, den die Oberschule Wiefelstede verfolgt, ist die Oberschule Wiefelstede noch bedeutungsvoller geworden. Eine IGS-Diskussion sollte jedenfalls unterbleiben. Insofern ist ein stabiler Weg sinnvoll, so dass zunächst die rechtlichen Voraussetzungen für eine Oberstufe an der Oberschule geschaffen werden müssen. Zum jetzigen Zeitpunkt eine Elternbefragung durchzuführen, wäre viel zu früh. Hier müssen die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen und anschließend ein Konzept zur Umsetzung erarbeitet werden. Erst dann wäre eine Elternbefragung sinnvoll.

Ausschussmitglied Weden teilt mit, dass die KGS Rastede überproportional groß sei und das Zahlenmaterial nicht wegdiskutiert werden könne. Er sei für die Korrektur des Schulgesetzes.

Im Grunde seien sich alle Anwesenden im Konsens, führt Ausschussmitglied Stolle aus, die Positionen sind bereits mehrfach ausgetauscht worden und auch sie spreche sich für eine Resolution aus.

Bei einer Enthaltung ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Resolution der Gemeinde Wiefelstede an das Land Niedersachsen, zur Änderung des Schulgesetzes auf Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an den Oberschulen zuzulassen und das Zulassungsverfahren den anderer Schulformen gleichzustellen.**

## **13. Anfragen und Anregungen**

### **13.1. Schulinspektion**

Schulleiterin Dr. Held berichtet, dass vom 15.09.14 bis zum 18.09.2014 die Schulinspektion in der Grundschule Wiefelstede stattfinden werde.

### **13.2. Unterrichtsverschiebung während der Fußball-WM**

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Nacke erklären die Schulleitungen, während der Fußball-WM den Unterricht nicht später stattfinden zu lassen.

### **13.3. Inklusion**

Ausschussmitglied Stolle berichtet als Schulleiterin der Grundschule Metjendorf, dass sie am 15. Mai 2014 einen Themenelternabend zum Thema „Inklusion“ durchgeführt habe, an dem ca. 45 bis 50 Personen teilgenommen hätten. Des Weiteren bittet sie alle Kreistagsmitglieder, sich nachhaltig im Kreistag für weitere Integrationshelfer einzusetzen, da hier dringender Bedarf bestünde.

#### **13.4. Aschenbahn Sportplatz Metjendorf**

Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass die Aschenbahn auf dem Sportplatz in Metjendorf in einem desolaten Zustand sei. Am 12.06.2014 soll das Sportfest der Grundschule Metjendorf stattfinden und auch die Aschenbahn mit einbezogen werden. Sie bittet die Verwaltung, einen ordnungsgemäßen Zustand herstellen zu lassen.

#### **14. Einwohnerfragestunde**

Der stellvertretende Schulleiter der Oberschule Wiefelstede Eckard Klages stellt dar, dass er mit dem Verlauf der Sitzung sehr zufrieden sei und die erfolgten Beschlüsse begrüße.

#### **15. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Müller-Saathoff schließt sich die Sitzung um 18:34 Uhr.

---

gez. Jens-Gert Müller-Saathoff  
Ausschussvorsitzender

---

gez. Marcus Aukskel  
Fachbereichsleiter

---

Christian Rhein  
Protokollführung